

Die Frauengeschichte weiter erzählen

Verein «Thurgauerinnen gestern-heute-morgen» will Frauenarchiv schaffen

Der Verein «Thurgauerinnen gestern-heute-morgen» will nach der Fertigstellung des Buchs «bodenständig und grenzenlos» die Frauengeschichte weiterhin sichtbar machen.

SILVIA MINDER BÜHLER

Eigentlich hätte der Verein «Thurgauerinnen gestern-heute-morgen» nach der Fertigstellung des Buches «bodenständig und grenzenlos» seinen Zweck erfüllt. Statt ihn aufzulösen, beschlossen am Donnerstagabend in Weinfelden zwei Dutzend Frauen einstimmig, dem Verein neue Aufgaben zu übertragen.

Ziel ist die Förderung des Geschichtsnachweises und der Geschichtsschreibung über die Frauen in und aus dem Thurgau. «Ein seriöser Geschichtsnachweis verlangt, dass Belege und Beweise gesammelt, archiviert und zugänglich gemacht werden», erklärte Präsidentin Marlene Dual Mayer an der Jahresversammlung.

Frauenarchiv

Erstes Ziel des Vereins ist die Gründung eines Frauenarchivs im Thurgau. Zusammen mit dem Staatsarchiv will man Briefe, Akten und Zeugnisse der Frauengeschichte sammeln und sie öffentlich zugänglich machen. Der Verein «Thurgauerinnen gestern-heute-morgen» sieht seine Aufgaben in der Sensibilisierung der Bevölkerung, im Sammeln des Materials, bei einer persönlichen und materiellen Hilfe für die Erschliessung. Der Kanton begrüsst die Mitarbeit des Vereins, da das Staatsarchiv gar nicht an alles frauenspezifisch wertvolle Material herankomme und der Staat für ein Frauenarchiv auch nicht genügend Geld locker machen könnte, so Staatsarchivar André Salathé. Ausserdem soll dem Buch «bodenständig und grenzenlos» vielleicht einmal ein zweites folgen, denn es gäbe noch unzählige Geschichten über Thurgauerinnen zu erzählen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Mitglieder keinen verstaubten Klub wollen, sondern einen lebendigen Verein, der die Frauengeschichte des Kantons mit originellen Aktionen unter die Bevölkerung bringt. Anregungen dazu gab die Basler Historikerin Barbara Rettenmund mit einem aussergewöhnlichen Projekt. «FemmesTour» ist unmittelbare Vermittlung der Frauengeschichte in Form von Stadtrundgängen, an welchen sich im letzten Jahr neun Schweizer Städte und rund 100 Historikerinnen beteiligten. Insgesamt nahmen über 7000 Besucherinnen und Besucher an den 220 Rundgängen durch die Städte

TAGBLATT

www.tagblatt.ch

Aarau, Basel, Bern, Fribourg, Genf, Luzern, Winterthur, Zug und Zürich teil. Das Projekt geht auch in diesem Jahr weiter. «Vielleicht macht der Verein Thurgauerinnen gestern-heute-morgen einmal einen Stadtrundgang in Weinfeldern oder in Frauefeld oder kreierte einen Landrundgang zur Frauengeschichte», regte die junge Historikerin an. «bodenständig und grenzenlos» hat 216 000 Franken gekostet. Die Rechnung schliesst mit einem Vorschlag von rund 6000 Franken. Nachdem die Mitglieder die Weiterführung des Vereins beschlossen haben, bleibt das Vermögen bestehen. Die Mitgliederbeiträge kosten neu 30 Franken für Einzel- und 50 Franken für Kollektivmitglieder. Dem neuen Vorstand gehören Vreni Aepli, Barbara Bieger, Barbara Fatzer, Francesca Stockmann und Marlene Dual Mayer an. Marlene Dual Mayer stellt sich für die nächsten zwei Jahre als Präsidentin zur Verfügung.

2000 Bücher verkauft

Rund 2000 Exemplare des Buches «bodenständig und grenzenlos» wurden bisher verkauft. Die gesamte Auflage beträgt 3000 Exemplare. Das Buch sei in der Bevölkerung mit sehr viel Lob aufgenommen worden, die Lesetour hatte meist viel Publikum. Vermisst haben einige Autorinnen und Vereinsmitglieder Rezensionen von Fachpersonen.

13.03.1999